

Hans-Josef Vogel  
Bürgermeister

## „100 Jahre SV Hüsten 09“

- Ansprache auf dem Festakt am 25. April 2009 in der Schützenhalle Hüsten -

Im Namen unserer ganzen Stadt gratuliere ich dem SV Hüsten 09 zu seinem 100-jährigen Bestehen. Und ich sage großen Dank für so vieles, ja so Großes, was Hüsten 09 geleistet hat und leistet.

Und ich bedanke mich – das darf ich hier sagen - auch persönlich, bei Ihnen, lieber Herr Nienaber, für die gute Zusammenarbeit in den letzten Monaten.

Mein Glückwunsch und mein Dank, der Glückwunsch und der Dank unserer Stadt an den Traditionsverein SV Hüsten 09 sind dreifach.

I.

**Als erstes gratuliere und danke ich, dass Hüsten 09 dem Fußball überhaupt erst den Weg bereitet hat: nach Hüsten und mit anderen zusammen ins Sauerland.**

1.

Wir dürfen uns die Gründung des SV Hüsten 09 (damals Spiel und Sport Hüsten 09) vor 100 Jahren nicht als einfach oder als Selbstverständlichkeit vorstellen. Hier wurde in der damals 7.000 Einwohner zählenden Freiheit Hüsten nicht ein Verein geboren, wie wir heute Vereine kennen. Hier wurde eine Idee zum Thema und zur Wirklichkeit des Sports und des sozialen Zusammenlebens gemacht.

Die völlig neue Idee des Fußballs musste auch in unserer Stadt erst einmal gegen Widerstände durchgesetzt werden: gegen die Widerstände aus dem Turnsport, aus der Obrigkeit und aus mancher, wenn auch nicht aus allen Kirchen.

Die Geburtstunde von 09 vor 100 Jahren ist ein Musterbeispiel auch für unsere Zeit, wie schwer Veränderung und Erneuerung es tatsächlich haben, bevor sie wirken, bevor die Idee Erfolg haben kann und Erfolg hat. Und die Idee des Fußballs hatte schnellen und ungeahnten Erfolg auch in Hüsten und schuf viele Mehrwerte über den reinen Sport hinaus.

Die Turner (Turnen war Nationalsport) und Leichtathleten – „Leibesübende“ - hatten damals tatsächlich nur Hohn und Spott für den Fußball übrig (1). Zitat: *"Während der Turner in stolzer Haltung mit gehobener Brust daherschreitet, kommt der 'Nurfußballer' mit gesenktem Kopf, die Brust tief eingedrückt, die Arme wie unnötige Anhängsel mit sich führend, dahergeschlendert."* Der „Nurfußballer“.

Aus den Reihen des starken Arbeiter-, Turn- und Sportbundes ATSB kam folgendes: *"Beine und Lunge werden zu größter Tätigkeit angespornt, während die Brust zwischen den zwei schlaff herabhängenden Armen eingepfercht wird. Eine solche einseitige Betätigung muss den Menschen unbedingt mit der Zeit in seiner Gesundheit schädigen"*. Die Gesundheit wird geschädigt.

Aus der Obrigkeit der damaligen Zeit hörte man, der Fußballsport sei *"roh"*, *"unzivilisiert"* und *"tierische Instinkte weckend"*. Ein unzivilisierter Sport.

Und in einigen Kirchen wurde dagegen gepredigt, dass Mädchen den Fußballspielern zuschauten, weil Fußball in kurzen, *„zu kurzen Hosen“* gespielt werde. Und sittengefährdend.

## 2.

Dementsprechend war das erste Treffen verlaufen. Es fand quasi im Stillen statt. Keine Zeitung berichtete darüber. Kein Protokoll nennt die Namen der Initiatoren. Ein genaues Datum gibt es nicht. Es muss im März oder April 1909 gewesen sein.

Wir wissen lediglich folgendes: Da Fußball damals mehr oder weniger inoffiziell nur an den Höheren Schulen betrieben wurde, waren eine Vielzahl von Hüstener Gymnasiasten dabei sowie Auswärtige, Beschäftigte der Hüttenwerke Siegerland. Das Treffen fand im heutigen Hotel Meemann (damals Hotel Selle) statt.

Am 18. April 1909 folgte die offizielle Gründung im damaligen Hotel Abheuer an der Arnsberger Straße direkt an der Bahnüberführung. Erster Vorsitzender wurde Franz Becker aus Dortmund und 2. Vorsitzender Tons Steffen aus Iserlohn.

Man wählte zunächst den Namen „Spiel und Sport“, nicht etwa den Namen „Fußballclub“ – wahrscheinlich um die Leichtathleten, also die traditionellen Sportler „gnädiger“ zu stimmen. Und tatsächlich hatte Hüsten 09 bald eine starke Leichtathletikabteilung. So fand 1912 nach Köln hier in Hüsten an der Klosfuhr die zweitgrößte Leichtathletikveranstaltung Westdeutschlands statt.

Also das war damals mehr als ein Verein. Das waren Gleichgesinnte, Pioniere, junge „Wilde“. Sie waren zugleich Spieler, Vorstand und Platzwart. Sie spielten anfangs ohne System und ohne systematisches Training, ohne detaillierte Regelkunde. Sie spielten „wild“, waren keinem Verband angeschlossen. Zusammenhalt, persönliche Opfer, heute würden wir sagen bürgerschaftliches, ehrenamtliches Engagement zeichneten sie aus: die Hüstener Wegbereiter des Fußballs. Und so kam auch die Presse nicht darum herum, schon acht Wochen nach Gründung über Hüsten 09 zu berichten.

Der Spielbetrieb lief erst langsam an. Erster Gegner auf der Wiese des Bauern Deimann war übrigens Neheim 08 (heute SC Neheim). Das Ergebnis: 2:2.

Halten wir fest, Hüsten 09 hat den Fußball überhaupt erst in der Freiheit Hüsten durchgesetzt und damit auch hier bei uns im Sauerland, in Südwestfalen. Herzlichen Glückwunsch und Dank dafür. Das war eine Pionierleistung.

## II.

**Meine zweite Gratulation und mein zweiter Dank gilt dem SV Hüsten 09 für die großen sportlichen Erfolge, mit denen der Verein seinen Geburts- und Heimatort Hüsten überregional bekannt gemacht hat.**

Hüsten hat sich nicht nur in unser Arnsberger Buch der Fußballgeschichte eingeschrieben, sondern auch in die Fußballgeschichte Westdeutschlands und das vor allem in der schweren Zeit nach der Weltwirtschaftskrise von 1929. Von 1929 bis 1933 hintereinander fünfmal Südwestfalenmeister (Von Hüsten als „ewigem Südwestfalenmeister“ schrieb die Presse in Gelsenkirchen), zweimal Südwestfalenpokalsieger. Paris kam am Ostermontag 1931 mit drei Nationalspielern nach Hüsten und verlor 4:0. Hüsten 09 stand für den Fußball im Sauerland, machte Hüsten regelrecht bekannt im Westen Deutschlands und darüber hinaus.

Sportliche Erfolge auch in der Gauliga, die dann von den Nazis eingeführt worden war.

Und Hüsten 09 hat nach der Nazi-Diktatur die Erfolgsgeschichte weiter geschrieben. Die Hüstener stellten die Tore wieder auf und mit jedem Spieler der aus der Kriegsgefangenschaft zurückkehrte, wurde 09 stärker. Schon 1946 wieder Sauerlandmeister. Und die Pokalspiele gegen Schalke 04 im Jahr 1954. Die Oberliga in den 70er und 80er Jahren.

Und ich darf heute Abend doch auch an das erste Fußballspiel des SV Hüsten 09 nach Weltkrieg und Nationalsozialismus erinnern. Es fand, lieber Herr Senske, auf dem Schwiedinghauserfeld statt, wieder gegen Neheim. 5:0 für Hüsten.

### III.

**Mein dritter Glückwunsch und mein dritter Dank gilt für die vielen Mehrwerte, die Hüsten 09 durch den Fußball und zugleich über den Fußball hinaus immer wieder in seiner Geschichte bis heute geschaffen hat und schafft.**

Hüsten 09 hat immer **gesellschaftliche Verantwortung** wahrgenommen, **sozialen Zusammenhalt** gestiftet, **Identifikation** ermöglicht, **Bindung** an den Heimatort geschaffen – gerade auch in stürmischen und schwierigen Zeiten. Und hier liegt ein enormer Mehrwert des Fußballs. Auch heute und morgen.

Und Sie, liebe Mitglieder von 09, haben **Kinder und junge Leute gefördert**. Die Kinder- und Jugendarbeit hat Hüsten 09 immer am Herzen gelegen. Das war und ist für mich der eigentliche Gründungsauftrag vor 100 Jahren. Es waren in erster Linie Schüler, die die Initiative zur Gründung des Fußballvereins ergriffen hatten.

**15 Jugendmannschaften sind es heute! Mannschaften in allen Altersklassen. Zum Teil zwei Mannschaften. Über 300 Mitglieder in der Jugendabteilung.**

Und ich darf auch das besondere Engagement der Jugendabteilung von Hüsten 09 nennen, das sie immer wieder bei der Organisation von Jugendturnieren unter Beweis stellt.

Gerade die Jugendarbeit unserer Fußball- und Sportvereine ist beispielhaft. Wir müssen sie in den kommenden Jahren intelligent in den zunehmenden Ganztagsbetrieb unserer Schulen integrieren. Warum? Weil der Sport mit Kindern und Jugendlichen Bestandteil von Bildung und Erziehung ist. Weil der Sport die Gesundheit – die körperliche und die geistig-seelische Gesundheit der Kinder und Jugendlichen entwickelt. Weil der Sport zur Integration durch Ehrenamt beiträgt. Um es zugespitzt und bildhaft zu sagen: Lieber Übungsleiter als später Sozialarbeiter.

Und zum Mehrwert des Fußballs gehört auch in unserer Stadt, die **Rivalität unserer Stadtteile. Hier bleiben Traditionen und Emotionen lebendig. Sie tragen auch dazu bei, dass wir beim bürgerschaftlichen Engagement, beim Ehrenamt weit überdurchschnittlich gut sind.**

### IV.

Deshalb gilt dieser mein dreifacher Glückwunsch und Dank, allen die den SV Hüsten 09 in den 100 Jahren seines Bestehens getragen haben, und allen, die diesen Verein jetzt durch die nächsten 100 Jahre tragen.

Der Schriftsteller Ror Wolf hat einmal gesagt: "Die Welt ist zwar kein Fußball, aber im Fußball, das ist kein Geheimnis, findet sich eine Menge Welt."

Das gilt für die große und für die kleine Welt, in der wir gemeinsam zu Hause sind.

Noch einmal herzlichen Glückwunsch und großen Dank.

Glück auf dem SV Hüsten 09.

---

Anmerkungen:

(1) Vgl. auch zum Folgendem: Deutschland Radio: 100 Jahre Deutscher-Fußball-Bund, Lange Nacht der kurzen Hosen, Sendung vom 29.01.2000. ([www.dradio.de/dlf/sendungen/langenacht\\_alt/000128.html](http://www.dradio.de/dlf/sendungen/langenacht_alt/000128.html))